

Monroe Presse-Information

Fahrttest schwer beladen und abgenutzte Stossdämpfer:

7,2 m längerer Bremsweg

Voll bepackt und mit verschlissenen Stossdämpfern in den Urlaub fahren, kann gefährlich werden. Denn der Bremsweg mit abgenutzten Stossdämpfern ist 7,2 Meter länger als mit intakten Stossdämpfern! Gemessen wurde dieser Wert bei Bremstests aus 100 km/h auf ebener nasser Fahrbahn geradeaus mit 2 Opel Vectra 1,6i mit ABS und 325 kg Zuladung, einer hatte Stossdämpfer mit 50% Leistung, der andere Dämpfer mit 100% Leistung. Die 50prozentige Abnutzung entspricht dem Zustand nach mehreren Zehntausend Kilometern.

Die den von Stossdämpfer-Spezialist Monroe durchgeführten Fahrversuchen verhält sich das Auto mit guten Stossdämpfern relativ stabil, die Bremsen greifen gleichmässig, auch die Hinterräder bleiben fest am Boden. Nach exakt 32,8 Metern kommt der Wagen zum Stehen. Mit schwachen Dämpfern taucht das Auto vorn tief ein und geht hinten hoch aus den Federn. Das Gewicht verlagert sich nach vorn, die Hinterräder werden zu wenig belastet und können nicht genug Bremskraft übertragen. Sie verlieren richtig den Halt. Der Wagen rutscht weiter und weiter und kann erst nach 40 Metern stoppen. Fast zwei Autolängen längerer Bremsweg mit abgenutzten Stossdämpfern als mit intakten Stossdämpfern, im Ernstfall ein schwerer Unfall. Wenn man

mit voll funktionfähigen Dämpfern fährt, bringt das 22 Prozent mehr Sicherheit.

Auf großen Bodenwellen hebt ein mit 365 kg beladener VW Golf mit Dachgepäckträger und ausgeleierten Stossdämpfern ab, die Insassen hüpfen auf ihren Sitzen hoch. In der folgenden Kurve mit Kopfsteinpflaster springen die Räder mit kurzen, schnellen Auf- und Abbewegungen. Die Reifen verlieren den Bodenkontakt, der Wagen schmiert über die Vorderräder aus der Spur. Verzweifelt Gegenlenken bringt nichts, das Gewicht des voll bepackten Wagens zieht ihn weiter aus der Kurve zum Aussenrand. Wenn man zu schnell in die Kurve gegangen ist, gibt es kein Halten mehr.

Auch beim Golf mit guten Stossdämpfern spürt man die Bodenwellen kräftig, aber die Räder behalten den Strassenkontakt. In der Kurve hat man das Auto sicher im Griff, es reagiert spontan auf den Lenkradeinschlag und bleibt gutb in der Spur. Bei 50 Prozent-Stossdämpfern kommt nur mit maximal 60 km/h durch die Kurve mit unebenem Strassenbelag, während man sie mit 100 Prozent-Stossdämpfern noch mit 80 km/h sicher durchfahren kann. Auch hier ein beruhigendes Sicherheitsplus von 33 Prozent.

Die Fahrversuche zeigten eindrucksvoll, daß bei voll bepacktem Auto ernste Unfallgefahren bestehen, wenn die Stossdämpfer nicht mehr richtig funktionieren. Deshalb sollte man vor einer größeren Reise unbedingt die Stossdämpfer überprüfen lassen. Müssen sie ausgewechselt werden, bieten Gas-Druck Stossdämpfer schnelleres Ansprechen, mehr Stabilität und besseren Komfort.

Redaktion Dr: Falk Köhler